

Christus heiligt alle menschlichen Wirklichkeiten

Jesus ist der erste Verkünder der Frohen Botschaft. Er wurde vom Vater in die Welt gesandt, um die Menschheit zu erneuern. Er wurde Mensch, in allem uns gleich, außer in der Sünde (vgl. Hebr 4,15). Auf diese Weise verband er sich gleichsam mit jedem Menschen (vgl. GS 22).

Er teilte unsere menschlichen Erfahrungen: Freuden, Sorgen, Erfolge, Neuanfänge, Versuchungen, die Gegenwart und den Verlust von Freunden, Verrat, Leiden, Gottverlassenheit, Tod und Begräbnis. So können wir ihm begegnen in allen unseren menschlichen Erfahrungen. Christus heiligte alle Wirklichkeiten, die das menschliche Leben ausmachen: "Mit Menschenhänden hat er gearbeitet, mit einem menschlichen Willen hat er gehandelt, mit einem menschlichen Herzen geliebt" (GS 22).

All diese Wirklichkeiten: Geburt, Wachstum, Selbstverleugnung, Freundschaft und Liebe, Dienst an Kranken und Sterbenden feiern wir in unseren Sakramenten. Ziel ist es, das menschliche Leben im Vollsinn 'lebendig' zu machen. Die Kirche und ihre Sakramente haben letztlich den Sinn, die Christen zu befähigen, die Erneuerung der Menschheit voranzutreiben (vgl. Mt 5,1-16; 25,31-46).

CCFMC, LB 14, C